

Antrag der CDU-Fraktion vom 08.12.2007 betr. Mathildenhöhe-Weltkulturerbe



CDU-Stadtverordnetenfraktion • Steubenplatz 12 • 64293 Darmstadt

**in der
Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Steubenplatz 12
64293 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 17 12 18
Fax 0 61 51 / 17 12 19
Internet: www.cdu-darmstadt.de

08.12.2007

Antrag - Mathildenhöhe

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

der Magistrat wird aufgefordert:

1. Bis zum Jahresende 2008 eine Gesamtkonzeption zur weiteren Erhaltung, Sanierung, Ergänzung und evtl. Rekonstruktion der Künstlerkolonie Mathildenhöhe und der Architektengärten in Zusammenarbeit mit dem neu eingesetzten zuständigen Koordinator, allen damit befassten Ämtern und allen interessierten Institutionen und Bürgervereinen vorzulegen.
2. Als Vorbereitung dazu soll ein Symposium oder Forum abgehalten werden, für dessen Organisation der Verein „Freunde der Mathildenhöhe“ mit seinen Fachleuten seine Hilfe angeboten hat und dafür bereit steht.
3. Für den unbebauten Osthang soll in einem Wettbewerb gemeinsam mit der Hochschule Darmstadt, besonders dem Fachbereich Gestaltung, und dem Land Hessen im Sinne Olbrichs eine experimentelle und fortschrittliche Architektur geplant werden, wobei die Verbindung zu Rosenhöhe und Oberfeld berücksichtigt werden muss. Die Realisierung und Finanzierung ist hierbei ebenfalls zu berücksichtigen.
4. Ein Finanzierungskonzept für Sofortmaßnahmen, für mittelfristige und längerfristige Maßnahmen für die Stadt Darmstadt und das Land soll vorgelegt werden.
5. Die Anmeldung der Künstlerkolonie Mathildenhöhe zum Weltkulturerbe soll offensiv gemeinsam mit dem Land Hessen, gemäß den neuen Bestimmungen der UNESCO und des Welterbekomitees in Deutschland vertreten werden.

Seite 2

Begründung:

Allein durch den Akt der Anmeldung erzielt die Stadt einen Imagegewinn, der positive Auswirkungen für die gesamte Stadtentwicklung nach sich ziehen wird.

Konkurrenzen zu anderen Städten in Hessen, die sich ebenfalls um die Anmeldung zum Weltkulturerbe bemühen, sind irrelevant, da es zunächst darum geht, für das „Alleinstellungsmerkmal Mathildenhöhe“ Flagge zu zeigen. Die Anmeldung ist allein die Konsequenz aus dem über Jahre laufenden Programm zu den Centenariumsfeierlichkeiten der Jubiläen der Künstlerkolonie. Dieses wichtige Projekt erinnert umfassend an die Bedeutung der Reformbewegung, die sich um 1900 in vielen Bereichen der Kunst, der Philosophie und des Alltags Ausdruck verschafften. Die herausragenden Beispiele von Gebäuden und Anlagen einer etwa zwei Dezennien andauernden Epoche leisteten einen Beitrag zur Moderne des 20. Jahrhunderts gerade unter dem Aspekt des Gesamtkunstwerks.

Die Mathildenhöhe in Darmstadt, der ursprünglich hier 1908 entstandene Sprudelhof von Bad Nauheim und sein Ensemble, einzelne weitere Bauwerke des Jugendstils in der Region, die ebenfalls in Darmstadt entstandene Idee der angewandten Kunst bis hin zum Design und die gesamte Erneuerung des Lebens in der Idee der „Lebensreform“ um 1900 sind einzigartige Zeugnisse eines Geistes des Aufbruchs, wie sie bereits von der Stadt Darmstadt in ihrer umfassenden Schau zur Neugestaltung von Leben und Kunst 2001 mustergültig dokumentiert wurde.

Nach den den Ämtern vorliegenden Ergebnissen des 2006 durchgeführten Forums „Entwicklung Mathildenhöhe“ besteht für die Stadt Handlungsbedarf, für die Erhaltung, Entwicklung und Sanierung sowie die mögliche bauliche und gärtnerische Ergänzung des Gesamtkunstwerks Mathildenhöhe.

Investitionen im baulichen Bereich in Fortführung der seit Jahren laufenden Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten sind mit Blick auf die Anmeldung darzustellen.

Dr. Sissy Geiger
Ctirad Kotoucek
Annemarie Fischer
Peter Mayer
Stadtverordnete

Rafael Reißer MdL
Fraktionsvorsitzender